

darzu gesetzt seyn/ so kan man solche Weiten auf selbigen ohne gis als
sobald finden.

Wäre aber kein Maaß-Stab dabey/ hingegen an der Charta auff
der Seite die Latitudines in Grad und Minuten vertheilt / so könnte
man nur an denenselben die Distantias abnehmen / denn darinnen
allezeit 4. Minuten eine Teutsche Meile austragen.

Zum Beschluß wird gefragt / wie man wissen könn-
ne / wenn etwas in der Welt auf einen gesetzten Tag eines
Monats / vor oder nach Christi Gebuhrt / geschehen/
was es vor ein Tag in der Woche ge-
wesen?

Dies ist gar eine schöne Wissenschaft / und kan darüber besehen
werden des alten ehrlichen Erasmi Reinholdi 7. Præceptum
in Tabulis Prutenicis, allda er solches zu finden dreyerley
Wege gezeiget / der nechste und leichteste Weg geschicht nach oben ein-
verleibter IV. Taffel Feriarum.

Feriæ werden alle 7. Tage der Wochen genannt ; Und hat die
Kirche Gottes alsobald vom Anfange der Welt / die Wochen durch
die ersten Väter eingeführet / und die Tage darinnen nach den sieben
Tage-Wercken Gottes / der Schöpfung / unterschieden / da sie den
siebenden Tag den Ruhe-Tag oder Sabbathum genannt / welches
bey uns der Sonnabend ist ; Von diesen haben die Alten die übrigen
Tage der Wochen gezehlet / also / daß sie den Sonntag genannt :
primam Sabbathi, den Montag secundam, den Dienstag tertiam,
Mittwoch quartam, Donnerstag quintam, Freytag sextam, und
den Sonnabend (wie gedacht) Sabbathum.

Nach der Zeit aber / und zu den Zeiten Neuen Testaments / ist denen
gottlosen Jüden der Sabbath allein gelassen / und ferner von den
Christen nicht mit auff den Sonnabend / sondern / wegen der Sieg-
reichen Auferstehung Jesu Christi / (so Sonntags geschehen) auff
den Sonntag gelegt und gehalten worden / und solcher wird von ih-

M m

nen